

Nairs, 09.04.2013 / GG/CR

FUNDAZIUN NAIRS –SCHLUSSBERICHT 2012

NAIRS - Das internationale Künstlerhaus und AIR-Programm 2012

Mit seinem Artists in Residence-Programm bietet NAIRS pro Jahr bis zu 20 KünstlerInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit eines Atelierstipendiums und damit Raum für konzentrierte Arbeit. In 2012 wurden **20 KünstlerInnen** eingeladen. Es waren KünstlerInnen aus der **Schweiz, Polen, Russland und Deutschland** zu Gast. Die diesjährige KünstlerInnen Ausstellung Currant d'ajer 2012 wurde wegen vorgezogener Notmassnahmen im Rahmen der geplanten Sanierung im Oktober nicht durchgeführt. Dafür wurden 2 Offene Ateliers organisiert im Juli und September, in denen die KünstlerInnen ihre Arbeiten zeigen konnten. So wurde gewährleistet, dass alle sich präsentieren konnten. Es kamen beim ersten Atelier 120 und beim zweiten Termin 80 BesucherInnen. Das lebendige Umfeld in NAIRS ermöglichte eine kreative Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit und derjenigen der MitstipendiatInnen. Inzwischen haben schon einige der diesjährigen StipendiatInnen eine gemeinsame Ausstellung in Deutschland organisiert. Ausserdem sind die NAIRS StipendiatInnen zukünftig – erstmals ab 2012 – in der **Bündner Jahresausstellung des Kunstmuseum Chur** zugelassen. Ausgewählt wurden Livia di Giovanna, Gabriele Horndasch, Christina Schmid und Anna-Sabina Zürrer.

NAIRS ist Mitglied von **artists in residence ch**, dem schweizerischen Informationspool und der Schnittstelle zwischen ausländischen Kunstschaaffenden und Künstlerateliers in der Schweiz. Ausserdem ist NAIRS Mitglied des Internationalen Artists in Residence Verbandes **Res Artis**, der 400 Atelieraustauschprogramme unter seinem Dach vereinigt. Res Artis unterstützt in über 50 Ländern Rahmenbedingungen, die ein schöpferisches Arbeiten und den Austausch von KünstlerInnen ermöglichen.

Für die Saison 2012 bewarben sich **48 Künstlerinnen und Künstler** aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Niederlanden, Italien, USA, UK, Japan, Polen und Usbekistan um einen Atelieraufenthalt in NAIRS. Zum vierten Mal kooperierte NAIRS mit **Culturescapes Basel** diesmal für Moskau. Dieses Jahr wurde Elizaveta Konovalova ausgewählt. Ein geplanter zweiter Künstleraufenthalt wurde 3 Tage vor Beginn von der Künstlerin abgesagt. Eine Kooperation mit **pro helvetia** kam dieses Jahr nicht zustande.

Die vierköpfige Jury, bestehend aus **Martina Siegwolf**, Kunsthistorikerin, Basel, **Henry Levy**, Stiftung BINZ39, Wollerau, **Christof Rösch**, Direktor und Künstlerischer Leiter NAIRS, Sent und **Katharina Ammann**, Konservatorin, Kunsthistorikerin und Vertreterin des Kantons Graubünden, Chur, wählten in einem zweistufigen Auswahlverfahren 18 Bewerberinnen und Bewerber aus. Dazu kam 1 Künstlerin aus UK/Polen und 1 Künstlerin aus Moskau/Paris. In 2012 verlängerten drei StipendiatInnen ihren Aufenthalt um einige Wochen. Durch die verkürzte Saison und die gute Belegung waren Verlängerungen kaum möglich. Es ist auch festzuhalten, dass die Zeitfenster der KünstlerInnen immer enger werden. Vier ehemalige StipendiatInnen kamen über den Sommer, um mehrere Wochen an Projekten zu arbeiten. Die Atmosphäre im Haus war, wie immer, geprägt von Toleranz und gegenseitigem persönlichem Interesse sowie einem regen künstlerischen Austausch. Die gemeinsamen Kochabende oder Exkursionen in die Berge, Filmabende und Gesprächsrunden liessen die Künstlerinnen und Künstler zu einer kreativen Haus-

gemeinschaft werden, die mit übersprudelnden Ideen und einer enormen Schaffenskraft das Haus am Fluss belebten.

StipendiatInnen 2012: Tina Beifuss, Dresden DE | Franziska Bieri, Bern CH | Maya Brin-golf, Zürich CH | Livia Di Giovanna, Bern CH | Gertrud Genhart, Basel CH | Gabriele Horndasch, Düsseldorf DE | Charlotte Hug, Zürich CH | Silvana Iannetta, Wabern CH | Elizaveta Konovalova, Culturescapes Moskau | Agnieszka Kozłowska, Newcastle UK/Polen | Simone Kunz, Wien AT | Sascha Roesler, Zürich CH | Dodo Schielein, Ham-burg DE | Christina Schmid, Basel CH | Sylvia Schultes, Hamburg DE | Ivo Schüssler, Berlin DE | Lea Moro, Jona CH/Berlin DE | Magda Vogel, Zürich CH | Lydia Wilhelm, Winterthur CH | Anna-Sabina Zürrer, Sachseln CH

NAIRS – Kunsthalle und Kulturzentrum

NAIRS bietet ein hochkarätiges Programm in den Sparten **zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Theater, Musik und Performance**. Es veranstaltet Lesungen, Vorträge, Symposien, Konzerte, Filmreihen zu Kunst und Architektur. Die Kunstvermittlung erfolgt durch Führungen, Diskussionen, Künstlergespräche, Atelierbesuche und Workshops für SchülerInnen und Kinder des Unterengadins. Die **Ausstellungen** von zeitgenössischer Kunst sind ein wichtiger Faktor, um die Neugierde der regionalen und überregionalen Bevölkerung, wie auch von Kindern und Ju-gendlichen auf Kunst zu wecken. Literatur- und Filmabende, Theater, Performance sowie Vor-träge in **rätomanischer Sprache** fördern den lustvollen Umgang mit der eigenen Sprache und thematisieren das **Spezifische der örtlichen Kultur**.

Durch die öffentlichen Veranstaltungen für das Publikum strahlt die Arbeit von NAIRS in die Re-gion und fliesst zurück in die künstlerische Arbeit der StipendiatInnen, die sich stark mit der sie umgebenden Natur- und Kulturlandschaft und den Menschen, die hier leben, auseinandersetzen. Seit über 25 Jahren fördert NAIRS einen Kulturbegriff, in dessen Zentrum der **Austausch zwischen den Kulturen, der Austausch zwischen Stadt und Land, der Region und dem Kanton Graubünden** steht und dies auf hohem Niveau, das internationalen Masstäben standhält.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2012

Leitmotiv "FUNTANAS | Quellen":

Die Quelle als Metapher und Ressource für das Leben und die Kunst

Das Kulturprogramm in NAIRS widmete sich 2012 den unterschiedlichsten Dimensionen des Wassers und richtete einen speziellen Blick auf die Quellen. Wegen seiner Mineralquellen ist der Ort Nairs mit der Geschichte des Tourismus und seiner Architektur eng verbunden. Aber auch neue soziale Entwicklungen im Unterengadin werden hier sichtbar. In Nairs treffen Tradition auf Gegenwart, Einheimische auf Fremde und Natur auf Kultur. Der „Genius loci“ wird zum Modell einer vernetzten und inspirierenden Welt. Diese Voraussetzungen beflügeln KünstlerInnen aus nah und fern und nicht wenige haben sich während vieler Jahre mit Themen rund um Nairs be-schäftigt und diese mit ihrem Werk verwoben. So auch der Künstler George Steinmann, dem die diesjährige Sommerausstellung „La puntinada gelgua | Das gelbe Gerüst“ gewidmet ist.

NAIRS Ausstellungen

George Steinmann. Das gelbe Gerüst | La puntinada gelgua: 1988 reiste Steinmann ein erstes Mal nach NAIRS und stiess bei seinen Erkundungen auf die Heilquellen des „Unterengadiner Fensters“. Steinmanns Schaffen ist stets geleitet von einem präzisen Interesse für den Ort. In seinem vielschichtigen Werk beschäftigt er sich mit der Wechselbeziehung zwischen Kunst und Wissenschaft, den komplexen Beziehungen zwischen verschiedenen Paradigmen ganz generell. Er versteht die Kunst als gesellschaftsbezogene Praxis. Steinmann hat seine Haltung in den Jahren nach seinem Aufenthalt in Nairs vertieft, ja sie explizit zu einem zentralen Bestandteil seines Werks werden lassen. Im November 2011 wurde ihm für sein Schaffen die Ehrendoktor-würde der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern verliehen. Sein neuestes

Werk „Kunst ohne Werk aber mit Wirkung“ hat er in der ARA Bern zusammen mit den Architekten entwickelt und verwirklicht. Im gesamten Neubau der Administration der ARA wurde in „homöopathischen Dosen“ Mineralwasser von drei Quellen aus dem Unterengadin beigegeben. Die Arbeit wurde den Sommer über in NAIRS auf dem Dachboden dokumentiert und in verschiedenen Führungen erklärt. Am 17. Oktober wurde in Bern in der ARA die Dokumentation der Arbeit in Buchform vorgelegt. Das Buch wurde auf Papier gedruckt, dem Carola-Mineralwasser aus Nairs zugefügt ist. Besonders eindrücklich war die Arbeit „The World and the Mind“, der die Substanzen aus Quellen, Flechten, Beeren und Bündner Schiefer zeigte, die vom Künstler über 20 Jahre gesammelt wurden und in Farbpigmente verarbeitet sind. Mit konsequent diesen Materialien erarbeitet Steinmann seine Werke. Die Ausstellung wurde am 23.6.12 eröffnet und endete mit der Finissage am 29.9.12.

Künstler George Steinmann, Bern | Kurator Christof Rösch, Wissenschaftliche Begleitung Dr. Rachel Mader.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung waren 8 Führungen durch Rachel Mader und Christof Rösch und einer durch George Steinmann. Ausserdem eine kulturhistorische Führung zu Nairs durch Dr. Cordula Seger, in die auch die Ausstellung integriert war. 81 Kinder und Jugendliche besuchten die kunstpädagogischen Workshops, die durch die Kunstpädagogin Katharina Rüegg und den Künstler Stephan Hauswirth durchgeführt wurden. Auf dem Podium des interdisziplinären Kolloquiums „Ist Wasser mehr als H₂O? (nach Dr. Joan S. Davis) nahmen diese, sowie der Wasseringenieur Dr. Max Maurer vom Eawag Dübendorf, Dr. Rachel Maurer, Kunsthistorikerin, und die Künstler George Steinmann und Christof Rösch (Moderation) teil. **Bemerkung:** Die Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser und der Kulturgeschichte des Ortes Nairs schlägt sich nieder in den laufenden Aktivitäten des Vereins Buvetta Tarasp, der auf Initiative der Fundaziun NAIRS 2012 gegründet wurde (s. S 9).

NAIRS Vitrine:

Dieses Jahr widmete sich die „In Memoriam-Vitrine“ der Arbeit des Engadiner Bildhauers **Giulini Pedretti** (1924-2012). An der Begleitveranstaltung unter der Federführung des Kulturvermittlers Ulrich Suter am 8.9.12 wurde auch ein Trailer eines Films über Pedretti gezeigt, der im Februar 2013 im Hotel Laudinella in St. Moritz uraufgeführt werden wird. Die Luzerner Filmemacherin und Unternehmensberaterin Lisa Piazza erzählte über die Dreharbeiten mit Pedretti in dessen Atelier in Celerina.

NAIRS - Geschichte und Gegenwart:

Ausserdem wurde auch in 2012 im Laubengang vor dem Haus die Miniaturausstellung zur Geschichte und Gegenwart des gesamten Gebäudeensemble Nairs gezeigt. Diese Ausstellung war 2009 bereits konzipiert und wurde 2010 professionell ausgearbeitet und zu einer **Dauerausstellung** aufbereitet, die das ganze Jahr über zu besichtigen ist.

Curraint d'ajer 2012:

Die Kunstlerausstellung Curraint d'ajer wurde dieses Jahr aus terminlichen Gründen (Beginn der Sanierungsarbeiten in NAIRS) dieses Jahr nicht durchgeführt. Stattdessen wurden am 29. Juli und am 16. September die Tage der Offenen Ateliers durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind im Tal sehr geliebt und zogen insgesamt 200 BesucherInnen nach NAIRS. Zusätzlich gab es am 19. September Künstlergespräche direkt in den Ateliers der anwesenden 10 KünstlerInnen. Ausserdem hatten die KünstlerInnen die Möglichkeit, Ateliergespräche mit den KunsthistorikerInnen, Dr. Hans-Jörg Heusser, Dr. Katharina Ammann und Dr. Rachel Mader über ihre Arbeiten zu führen.

NAIRS Am Kamin:

2009 wurde die Ruine des Kamins in NAIRS vom **Bündner Künstler Christian Ratti** zu neuem Leben erweckt. Christian Ratti übernimmt bis 2013 das Kuratorium des Kamins. 2010 präsentierte das Künstlerduo Christiane Hemauer und Roman Keller einen Filmabend über Pioniertaten

zur Energiegewinnung. 2011 präsentierte er in einem neuen Aufbau auf dem Stumpf des Kamins eine Kurzfilmsammlung von Kaminsprengungen auf TV Bildschirm (DVD). Hochkamine sind als Nebeneffekt auch Landmarken, Zeitzeugen, Denkmäler. Sie können ähnlich wie Bäume "gefällt" werden. Dieses Jahr kooperierte er mit dem dänischen Künstler So:ren Berner. Unter dem Titel **forella fumanteda** wurde der Kamin zu einer festlichen Räucherstation für Inn-Forellen umgebaut. An 2 Festtagen wurden die BesucherInnen mit den selbstgeräucherten Fischen verwöhnt. Eine Aktion die sehr goutiert wurde.

Alle Ausstellungen waren jeweils **Donnerstag bis Sonntag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr** geöffnet. Die Ausstellungen unter freiem Himmel sowie die öffentlichen Kunstaktionen NAIRS am Inn (Rachel Hegnauer) und NAIRS am Haus (Yeb Wiersma) waren **täglich zugänglich**. Zusätzlich gab es **wöchentlich** öffentliche oder private Führungen. So waren u.a. die Freunde des Kunstmuseums Basel, der Aargauer Kunstverein sowie die gesamte Belegschaft des Bündner Kunstmuseums Chur in NAIRS zu Gast, ebenso aber auch viele weitere einheimische und auswärtige private Gruppen. Geführte Ausstellungs- und kunsthistorische Führungen haben in den letzten Jahren sehr stark zugenommen.

NAIRS Architektur:

NAIRS als Teil eines einmaligen Kurgebiet-Ensembles bot auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Engadin Scuol Tourismus **kulturhistorische Führungen** durch die noch erhaltenen Anlagen an, die dank ihrer hoch mineralisierten Quellen aus Scuol-Tarasp einst Weltruhm erlangten. 2 der öffentlichen Führungen wurden abgesagt. Hingegen wurden viele private Gruppenführungen durchgeführt.

Der **Architekturspaziergang Himmelsleiter 3** mit **Köbi Gantenbein**, dem Herausgeber des Architekturwanderbuchs Himmelsleiter und Felsentherme (Rotpunkt 2009) und **René Hornung**, der das Kapitel über das Unterengadin schrieb, geleiteten uns dieses Jahr von **Zernez nach Susch**. Der Spaziergang zum Thema Brunnen wurde aus zeitlichen Gründen auf nächstes Jahr verschoben.

NAIRS Film:

NAIRS präsentierte einen **Engadiner Filmabend** zum **Thema Migraziun** mit 2 Filmen von Manfred Ferrari und einem Film von Arnold Rauch. Alle Filme entstanden in der Reihe Cuntrasts der Television Rumantscha. Die Filmemacher waren anwesend.

Die Filmemacherin Edith Jud (Zürich/Berlin) kuratierte die Künstlerfilme 2012. Es wurde ihr eigener Film über das Leben von **Dieter Roth** (CH 2003) gezeigt. Ausserdem ein eigenwilliges und einmaliges Portrait über **Pablo Picasso** von Henry-George Clouzot (FR 1956). Der Musikfilm über **Fred Frith** „Step accross the boarder“ von Nicolas Humbert und Werner Penzel (CH 1990) wurde mangels Zuschauer abgesagt. Es liefen der Essayfilm **Sans Soleil** von Chris Marker (FR 1983) sowie der neue Dokumentarfilm **Bottled Life** von Urs Schnell (CH 2012) über Nestlés Kauf von Wasserquellen in aller Welt.

Romanische und deutsche Literatur:

Wie immer war das Rätoromanische Teil des Literaturprogramms. Aus Anlass der Neuauflage und Neubearbeitung der Novelle „**La Jürada – Der Bannwald von Jon Semadeni**“ gestalteten die Übersetzer Chasper Pult, Claire Hauser Pult und die Engadiner Poetin und Tochter des Autors Leta Semadeni einen Lese- und Diskussionsabend in Romanisch und Deutsch. Der Bündner Autor und Performer **Arno Camenisch** las aus seinem neuen Buch **USTRINKATA** und anderen unveröffentlichten Texten. Der Bündner Songwriter und Sänger **Pascal Gamboni** begleitete ihn auf der Gitarre. Die Romanisten **Clà Riatsch** und **Rico Valär** gestalteten einen Abend zu den Quellmythen in der romanischen Literatur. Diskussion und Lesung erfolgten auf Romanisch.

NAIRS Konzerte und Theater:

Im Rahmen des ersten Tages der Offenen Ateliers im Juli zeigten die MusikerInnen **Charlotte Hug, Magda Vogel, Dodo Schielein und Christina Fuchs** Auszüge aus ihrem Können. Am 15. September brachte **Magda Vogel** das in NAIRS entstandene 20-minütige Stück „**Bird and the Siren**“ zur Uraufführung. Das Theaterstück **Die neue Schweizer Welle: Läbe ohni Dütschi** von Julian M. Grünthal und Bettina Glaus konnte aus Termingründen nicht stattfinden.

NAIRS Performance:

Im Rahmen der zweiten Offenen Ateliers im September zeigten **Lea Moro und Desirée Meul** zweimal einen 20-minütigen Auszug aus der Arbeit „**About You**“.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

NAIRS arbeitet bei der Konzipierung und Organisation von Ausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen zusammen. Vernetzung und Kooperation sowie das Nutzen von Synergien sind sowohl inhaltlich als auch finanziell von existenzieller Bedeutung für NAIRS. NAIRS ist Mitglied von **Museen Graubünden (MGR)** und seit drei Jahren dem **Museumspass** angeschlossen. Der Museumspass gewährt freien Eintritt zu den Ausstellungen. Dieses Angebot wird gut genutzt. NAIRS wird auch auf der neuen elektronischen Plattform der Bündner Museen vertreten sein. Seit 2012 ist Nairs Mitglied in der **Vereinigung der Schweizer Institutionen für zeitgenössische Kunst (VSIZK)**, ein Netzwerk, das Potenzial für unsere Zukunft hat. Wichtig ist uns auch die 2011 mit dem Benefiz für NAIRS begonnene intensive Zusammenarbeit mit dem **Bündner Kunstmuseum Chur**, die in 2012 im Rahmen der **Bündner Jahresausstellung** fortgesetzt wurde. Für 2013 ist eine gemeinsame Sommerausstellung „**Uninhabitable Objects**“ bereits in Planung. Dieses Jahr wurde im Bereich Künstleraustausch mit **CULTURSCAPES Moskau** kooperiert.

Die **Lia Rumantscha** hat die Übersetzung von Teilen der neuen Website www.nairs.ch ins Romanische gefördert. So konnten die entsprechenden Übersetzungen von Men Janett aus Ardez gemacht werden. Presseinfos wurden erfreulicher Weise wieder von **privaten Personen** ins Romanische übersetzt. Nach einem Wechsel in der Redaktion bei der EP können wir die Pressemeldungen ab nächstes Jahr wieder auf Deutsch schicken, der neue Redaktor Jon Duschletta übernimmt die Übersetzung.

Statistisches

Das Sommer-Programm 2012 öffnete an **56 Tagen** für die Ausstellungen **George Steinmann, NAIRS Vitrine und AM KAMIN**. Die Ausstellung **NAIRS - Geschichte und Gegenwart** ist eine Dauerausstellung und auch während der Winterpause von NAIRS zugänglich. Ebenso waren die Ausseninstallationen **NAIRS AM INN und NAIRS AM HAUS** jeden Tag zugänglich. Das Künstlerpaar Glaser/Kunz zeigte seine neueste Videoinstallation „**Franziska**“, Zürich 2012 ab dem 29. Juli bis Ende der Saison im Keller in NAIRS, während der regulären Öffnungszeiten.

An weiteren 25 Tagen wurden Veranstaltungen mit Vertretern und KünstlerInnen der zeitgenössischen Kunst durchgeführt. Es gab neben der grossen **Ausstellungseröffnung und Finissage mit öffentlichen und privaten Führungen** verschiedene herausragende Veranstaltungen. Zu nennen sind das interdisziplinäre Kolloquium „**Ist Wasser mehr als H2O**“ u.a. mit Joan S. Davis, die beiden **Offenen Ateliers**, an dem die KünstlerInnen des AIR-Programms ihre Arbeiten zeigten, die 3 Literaturveranstaltungen mit **Arno Camenisch, Clà Riatsch und Rico Valär** sowie die **Hommage an Jon Semadeni, mit Chasper Pult, Claire Hauser Pult und Leta Semadeni**. Ausserdem die **Migraziun-Veranstaltung** mit den Filmemachern **Arno Rauch und Manfred Ferrari**. Ein Highlight war auch der **Architekturspaziergang** mit **Köbi Gantenbein und René Hornung**. Nicht zuletzt genannt werden sollen hier noch die **kunstpädagogischen Workshops mit über 80 SchülerInnen**, die von verschiedenen Schulen in Scuol, Tarasp und Ftan regelmässig genutzt und als sehr bereichernd empfunden werden.

Insgesamt setzte NAIRS die **Schwerpunkte** in der Präsentation von **zeitgenössischer Kunst**, der Präsentation und Diskussion des weltweit immer wichtiger werdenden Themas **Wasser und Quellen**, der **kulturellen Basisarbeit**, sowie der **romanischen Sprache und Kultur** des Unterengadins. Fast alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Das angekündigte 2-tägige Kolloquium **Kultur macht Gäste** in Zusammenarbeit mit der Kompetenzstelle für natur- und kulturnahen Tourismus und TESSVM wurde abgesagt, da es nur 18 Anmeldungen gab. Das **Theaterprojekt Läbe ohni Dütschi** konnte aus organisatorischen Gründen nicht gezeigt werden. 2 der angebotenen kulturhistorischen Führungen und 1 Künstlerfilm wurden mangels Anmeldungen abgesagt. Das **Kulturprogramm 2012** ist in Druckform beigelegt.

Insgesamt sind **1'589 Eintritte** in die öffentlichen Veranstaltungen des Zentrums für Gegenwartskunst erfolgt. Über die BesucherInnen von NAIRS – Geschichte und Gegenwart, liegen uns keine Zahlen vor. Diese Ausstellung ist immer zugänglich und wird auch von vorbei wandernden BesucherInnen angesehen.

Die Besucherzahlen im Einzelnen:

Programm	Anzahl Eintritte
Ausstellung George Steinmann, inkl. Führungen und FestbesucherInnen 23.6. und 15.9.	875
Ausstellungen NAIRS einst und heute, NAIRS Am Inn und NAIRS Am Haus	Es besteht keine Statistik
Kunstpädagogische Workshops, September	81
Uno-Weltwassertag März	50
Migraziun Filmabend	25
Filmabend: Bottled Life	29
3 Künstlerfilme	39
Himmelsleiter und Felsentherme 3, Arch.wanderung	22
Funtanas Quellenmyten in der rätorom. Literatur	45
Kulturhistorische Führung Nairs 9.8.	19
2 Offene Ateliers 29.7. und 16.9.	190
Künstlergespräche 19.9.	13
Performance M. Vogel „Bird and the Siren“ 15.9.	65
Am Kamin und Fördervereinsfest 18.8.	40
Homage an Jon Semadeni	21
Ustrinkata Arno Camenisch und Pascal Gamboni	28
Giuliano Pedretti Abend	17
Interdisziplinäres Kolloquium H2O	30

PRM

Werbung:

Im Laufe des Jahres 2012 wurde an den Übersetzungen ins **Englische und Romanische** der am 15. September 2011 online gegangenen **Website www.nairs.ch** gearbeitet. Mit der finanzielle Unterstützung der Lia Rumantscha konnte die Übersetzung ins Romanische im September abgeschlossen werden. In Übereinstimmung mit der Lia Rumantscha wurden nur ausgewählte und beständige Inhalte der Website übersetzt. Auch ins Englische konnten schon die wichtigsten Teile (z.B. AIR-Bereich) übersetzt werden. Die Arbeit wird diesen Winter fortgesetzt.

Es erfolgte dieses Jahr ein grosser **Postversand** mit dem Jahresprogramm und der Ausstellungs-Postkarte „George Steinmann. Das gelbe Gerüst“ zur Eröffnung der Saison 2012. In allen Dörfern des Unterengadins gab es eine **Promopost** (Postfachwurfsendung) mit dem Gesamtprogramm 2012.

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurden jeweils **persönliche Email-Einladungen** verschickt. Zu jeder Veranstaltung wurden die Hoteliers und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin, sowie Museen und Kulturhäuser mit Plakatflyern zum Aufhängen per Email, teils per Post versorgt. **Plakathängungen** besorgten wir selber, vor allem in Scuol und Tarasp. Unsere verschiedenen Kontakte in den Dörfern des Unterengadins wurden abgedatet. Insgesamt wurden 4 Kästen (Veranstaltungsanzeigen) im **Allegra** geschaltet. Ein bestellter Kasten ging in der Allegra-Redaktion unter und wurde deshalb nicht veröffentlicht.

Die **Auslage** vom Gesamtprogramm und den Postkarten erfolgte in den einzelnen Infozentralen des Unterengadins und Oberengadins per Post. Die Auslage der Programme und Postkarten in Scuol erfolgt gegen Bezahlung. Ebenso wurden wichtige Museen und Kulturhäuser der ganzen Schweiz bestückt. Die Programmmitnahme in der Carola-Quelle und vor unserem Haus war - wie in den letzten Jahren - sehr gut.

Die Veranstaltungen von NAIRS waren im „**Allegra**“, dem Unterengadiner Informationsblatt angekündigt. Ausserdem wurden die **Plattformen** STNET (Scuol Tourismus, Allegra), AIR Schweiz, Kunst-Bulletin, Museumspass, Go East, Eventbooster mit unserem Programm bzw. den Ausstellungen bedient. Ausserdem wurde der Text geliefert für die neue elektronische Museen Plattform von Graubünden.

Medien:

NAIRS hatte 2012 erneut eine starke Medienpräsenz. Es erschienen grosse Artikel zum Saisonstart mit Infos zum Kulturprogramm und Besprechungen der Ausstellung „George Steinmann. Das gelbe Gerüst | La puntinada gelgua“ (u.a. im Schweizer **Kunstbulletin**) sowie zu dem von NAIRS in 2012 lancierten Projekt „NAIRS. A Global Village for the Arts“ und den Wasser- und Quellenthemen. Auf **DRS2 aktuell** (3 Min.) und **DRS2 Reflexe** (29 Min.) erschienen 2 Sendungen von Barbara Basting zu den Zukunftsvisionen von NAIRS. Ausführliche Berichte erfolgten zu den Sanierungs- und Konzeptionsplänen von NAIRS Futur, so auch ein Interview auf **Radio Rumantsch** (3.5 Min.) mit Hans-Jörg Heusser. Hermann Thom machte ein 6.5 min. Interview mit Clà Riatsch zur NAIRS-Veranstaltung „Funtanas“. Thomas Kadelbach verfasste für das Kunstmagazin „**Les Lettres et Les Arts**“ in der April-Juni-Ausgabe einen 9-seitigen Bericht über die Idee NAIRS und die Aktivitäten des zeitgenössischen Kunstzentrums.

Die **lokale und regionale** Presse hat fast alle Veranstaltungen im Vorfeld angekündigt. Wie im letzten Jahr war sie sehr aktiv, wenn auch bei manch regional wichtiger Veranstaltung nicht anwesend.

Insgesamt erschienen **98 Artikel/Berichte** in regionalen und überregionalen Medien. Davon waren 4 Radiobeiträge, 50 Printmedien und 44 Vorankündigungen (ohne Radio). Die Berichterstattung wird durch den Dienst ARGUS verfolgt. Alle wichtigen Medienartikel sind auf der Website **www.nairs.ch** unter **Archiv Presseberichte zum Nachlesen** veröffentlicht.

Website und Dokumentation

Die Dokumentation 2011 wurde aus Kostengründen nur digital erstellt und zwar dokumentiert sie die StipendiatInnen 2011 und nicht in einer Druckversion. Der Veranstaltungsteil wurde aus Zeitgründen nicht realisiert. Er wird durch die digitalen Jahresprogramme auf der Website dokumentiert. Die neue Website wurde ins Romanische und zum Teil auch schon ins Englische übersetzt.

Finanzen

Die finanzielle Situation des Kulturbetriebs hat sich verbessert. Die Liquidität war dieses Jahr gut. Die Suche nach Partnern wurde 2012 intensiviert, auch im Zusammenhang mit NAIRS FUTUR. Ab 2012 konnte fest die Mäzenin Annette Bühler, Zürich, als Förderin für den Betrieb von NAIRS gefunden werden. Es zeichnen sich für die Zukunft weitere positive Ergebnisse ab.

Die Stiftung FUNDAZIUN NAIRS dankt allen, die die Arbeit von NAIRS kurz- und langfristig unterstützen. Dies sind der Kanton Graubünden, der Regionalverband Pro Engiadina Bassa, die Graubündner Kantonalbank, die Kulturförderung GR und die Stiftung für Innovation, Entwicklung und Forschung des Kanton Graubünden, Artephila, Avina Stiftung, Acla zollfrei, Bata Schuh Stiftung, Bibliotheca Engiadinaisa, Binding Stiftung, Annette Bühler, Cumüns concessiunaris da la OEE, Stiftung Landys & Gyr, Henry Lévy, Lia Rumantscha, Pro Helvetia Schweiz, Stiftung Mercator Schweiz, Coop Schweiz, Migros Ostschweiz. Ein spezieller Dank geht an alle Künstlerinnen und den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins, die neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an das Projekt leisten.

Einnahmen der FUNDAZIUN NAIRS per 31.12.2012 (Stand 19.02.13):

Öffentliche Hand	Betrag	Prozent
Pro Engiadina Bassa (PEB)	CHF 30'000.-	12%
Kanton Graubünden	CHF 50'000.-	20%
Beiträge Dritter		
Stiftungen, Mäzene, Gönner: mittels gezieltem Fundraising	CHF 101'500.-	40%
Förderverein NAIRS	CHF 14.060.-	6%
Einnahmen Fundaziun		
Künstlerbeiträge, Kooperationen, Gäste, Veranstaltungen, Kunstverkäufe, Benefiz, Sonstiges	CHF 54.350.-	22%
TOTAL	CHF 249'910.-	100 %

Auf der Ausgabenseite wurde wie immer sehr sorgfältig gewirtschaftet. Die Rechnung 2012 schliesst mit einem kleinen Plus von 1'744.82 CHF ab.

Stiftungsrat 2012

Der Stiftungsrat 2012 setzt sich aus folgenden Personen zusammen.

- Dr. Hans-Jörg Heusser (Kunsthistoriker, Publizist, Unternehmensberater und über 20 Jahre Direktor des Schweizer Institutes für Kunstwissenschaft, SIK) wurde am 16.02.2011 als Präsident der Stiftung gewählt.
- Urs Padrun (Architekt, Präsident Förderverein Società NAIRS), Vizepräsident
- Urezza Famos, (Unternehmens- und Kulturberaterin / Herausgeberin piz Magazin),
- Guido Parolini, Präsident des Regionalverbandes Unterengadin (Pro Engiadina Bassa)
- Maria Sedlacek, Vorstand Regionalverband pep und Vorstand Unions dals Grischs in Vertretung für Guido Parolini

Die Stiftungsräte haben sich am 19. März und am 19. November 2012 zu ordentlichen Sitzungen getroffen. Ausserdem gab es 2 ausserordentliche Sitzungen am 4. Mai 2012 und am 15. November 2012. Diese Sitzungen waren themenspezifisch (NAIRS Global Village und NAIRS Futur) notwendig geworden.

Beirat

Einzelne Mitglieder des Beirates haben während des Geschäftsjahres den Direktor und Künstlerischen Leiter Christof Rösch in verschiedenen Belangen unterstützt. Ihnen allen sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Baukommission

Mitglieder der Baukommission sind:

- Dr. Hans-Jörg Heusser, Präsident Bauko und Stiftung
- Men Duri Arquint, Architekt

Die historische Liegenschaft NAIRS

1913 wurde das komfortable Badehaus als sichtbares Zeichen des Aufschwungs des Kur- und Badeortes Scuol-Tarasp-Vulpera in Betrieb genommen und repräsentiert noch heute die Blütezeit des Tourismus im beginnenden 20. Jahrhundert. Es zählt zu den Hauptwerken neoklassizistischer Architektur mit Jugendstilelementen in Graubünden. Im Projekt **NAIRS FUTUR** wird deshalb die **dringend notwendige Sanierung und Renovierung** der Liegenschaft bearbeitet.

Die **Erhaltung des denkmalgeschützten Hauses** liegt der Stiftung sehr am Herzen und ist für die Fortführung der kulturellen Aktivitäten essentiell. Seit März 2007 arbeitet die FUNDAZIUN NAIRS an den Sanierungs- und Renovationsplänen. Mit der Erstellung der neuen Website www.nairs.ch wurden im September 2011 die Sanierungs- und zukünftigen Nutzungspläne konkretisiert und veröffentlicht. Die Bausumme wurde im Sommer 2012 auf 3.6 Mio. angepasst.

In 2012 wurde das **Fundraising für NAIRS FUTUR** mit Hochdruck von Hans-Jörg Heusser (im Mandat) und Christof Rösch betrieben. Die **Baubewilligung** wurde Ende August 2012 erteilt. Im November sind erste **Notmassnahmen der Sanierung** ergriffen worden, da es Absenkungen im Nordbereich des Gebäudes gegeben hatte, die durch einfließendes Wasser in die Grundmauern bedingt sind. **Stand der finanziellen Zusagen am 31.12.2012 sind 1.799.341.- CHF.**

Das Ensemble Nairs

Die FUNDAZIUN NAIRS setzt sich ausserdem ein für neue Nutzungen der geschlossenen **Trinkhalle** und des **Hotel Scuol Palace** in Nairs. Am Uno-Weltwassertag am 1. März 2012 wurde im Rahmen einer partnerschaftlich organisierten Veranstaltung „Aua forta in tuot sias dimensiuns“ in NAIRS der **Verein Pro Büvetta Tarasp zur Rettung der Trinkhalle** gegründet. Christof Rösch ist im Vorstand des Vereins aktiv.

Für das **Hotel Scuol Palace** wurde von einer Arbeitsgruppe der Fundaziun NAIRS ein **Nutzungskonzept** erarbeitet, das in einer gedruckten Broschüre „**NAIRS. A Global Village for the ARTS**“ (GV) aufliegt. Die Stiftung Edith Maryon, Basel konnte als Partnerin für das Projekt GV gewonnen werden. Zusammen mit dem Geschäftsführer der Stiftung, Christoph Langscheid und Cyrill Häring fanden verschiedene Treffen statt, u.a. fand im Oktober ein Intensivworkshop statt, um die Strategie für die bevorstehende Versteigerung des Hotels vom 16. November vorzubereiten. Ausserdem wurde das Nutzungskonzept stark erweitert. Erklärtes Ziel der Fundaziun NAIRS ist es, das Hotel baldmöglichst zu erwerben und die Vision „**NAIRS. A GLOBAL VILLAGE FOR THE ARTS**“ zu verwirklichen.

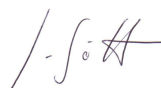
Dank:

Wir danken allen MitarbeiterInnen, Gönnerinnen und Gönnern, den Sponsoren und Freunden von NAIRS für ihre Unterstützung.

FUNDAZIUN NAIRS



Christof Rösch
Direktor und Künstlerischer Leiter



Gisela Sophie Göttmann
Administrative Leitung

Beilagen:

Kulturprogramm 2012